

„Das ist ein Traumerfolg“

Dennis Nitsche wird Bürgermeister der Stadt Wörth

Von unserem Mitarbeiter
Klaus Müller

Wörth. Dennis Nitsche wird neuer Bürgermeister der Stadt Wörth. Er schaffte den Sprung an die Rathaus-spitze im ersten Wahlgang – und das mit einem beträchtlichen Vorsprung. Der 38-jährige Vater von zwei Kindern trat für die SPD an. Sein größter Widersacher, Christoph Gröger (33 Jahre / CDU), blieb deutlich hinter den selbst gesteckten Erwartungen zurück. Dritter im Bunde war der parteilose Bernhard Schweickert (61). „Das ist ein Traumergebnis.

Ich bin wirklich überwältigt“, sagte Nitsche unmittelbar nach Auszählung des letzten und 14. Wahlbezirkes. Wie die meisten der rund 100 Besucher, die in die Festhalle kamen – dort wurden die Ergebnisse auf eine Großleinwand projiziert – rechnete er mit einer Stichwahl. Zur Erinnerung: Im ersten Wahlgang muss ein Kandidat über die 50-Prozent-Marke kommen. Anfangs, nach Veröffentlichung der ersten Ergebnisse, sah es in der Tat nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Gröger und Nitsche aus. Überraschend, und das bis zum Ende, blieb die Stimmenanzahl von Schweickert. Dabei habe er nur 13 Tage Wahlkampf betrieben, kommentierte der parteilose Kandidat sein Ergebnis.

Je mehr Wahlbezirke ausgezählt wurden, desto mehr Vorsprung gewann Nitsche. Bemerkenswert, und das durchweg in jedem Wahlbezirk, war die hohe Wahlbeteiligung. Eigentlich habe er mit einer knappen Stichwahl gerechnet, räumte Gröger ein. Dem Ganzen sehe er mit

einem weinenden und einem lachenden Auge entgegen. Lachend deswegen, weil jetzt endlich die Anspannung der vergangenen Wochen von ihm gefallen sei. Sichtlich gelöst zeigte sich Nitsche und vor allem auch seine Frau Katrin.

Alle drei Kandidaten sprachen im Rückblick von einem zumeist „fairen und sachlichen Wahlkampf“. Viel anerkennende Worte gab's zudem von Nitsche und Gröger für ihre Teams, die sie über Wochen unterstützten und begleiteten. Als fairer Verlierer erwies sich

Gröger, der in der Stadtverwaltung Wörth als Gebäudemanager arbeitet: Das klare Votum sei gut für

Wörth. Sein neuer Chef wird nun Nitsche, bislang Leiter der Geschäftsstelle der KIT-Stiftung.

Was er als Erstes angehen wolle? Ihm liege viel am Thema „Verbesserung der Lebensqualität in Wörth“. Damit werde er anfangen. Beispielhaft erwähnte er in diesem Zusammenhang die Ortskernsanierung. Acht Jahre hat Nitsche Zeit, seine Ziele umzusetzen. Am 1. Juli beginnt seine Amtszeit.

Der SPD-Mann löst damit Harald Seiter ab, der 36 Jahre lang Rathauschef war. Viel Geduld mussten übrigens die Besucher aufbringen. Wegen der gleichzeitigen Auszählung der Landtagswahl – die hatte Priorität – stand das vorläufige Ergebnis der Bürgermeisterwahl erst weit nach 20.30 Uhr fest.

Lebensqualität
soll besser werden

Bürgermeisterwahl Wörth am Rhein



C. Gröger



D. Nitsche



B. Schweickert

Wörth gesamt

37,5

54,8

7,7

Wähler = 9 468 Wahlbeteiligung = 67,8%